

Auf dem inneren Pfad gilt es, Verstand und Gemüt zu bewachen

Jeder Schüler eines Meisters ist verpflichtet, ein wachsames Auge auf seine eigenen mentalen Vorgänge zu halten. Sobald er – wenn auch in noch so geringem Ausmaß – beginnt, die inneren, höheren Ebenen zu betreten, muß er sich vor seinen eigenen irreführenden mentalen Schöpfungen hüten. Bei wachem Bewusstsein muß er sich dauernd vor Augen halten, daß sein Verstand einerseits sein gefährlichster Feind, andererseits aber auch sein nützlichstes Werkzeug ist. Aber am wichtigsten ist es, daß er ihn jeden Augenblick beherrscht. Der Verstand ist ein nützlicher diener, aber ein schlechter Herr.

Nur der Schüler eines wirklichen Meisters hat die volle Gewähr, daß er von seinem eigenen Verstand nicht getäuscht wird. Und nur der Schüler eines wirklichen Meisters kann zwischen wahr und falsch unterscheiden, wenn er die feinen Regionen des Mentalen zu betreten beginnt. In diesen gefährlichen Zonen kann er nicht auf die Führung des Meisters verzichten. Ohne ihn wird er fast sicher vom rechten Wege abkommen.

Der Verstand spielt uns unzählige Streiche. Er ist höchst unzuverlässig und gewöhnlich von seinen eigenen Gedankenschöpfungen eingenommen, wird von seinen eigenen Wünschen fortwährend bedrängt und von seinen eigenen Leidenschaften beherrscht. Ist es bei all dem ein Wunder daß die Welt voll von widerstreitenden, vom Verstand geprägten Begriffen über Religion und viele andere Gebiete ist?

Aber wie gesagt, das Verfahren der Meister bietet einen vollkommenen Schutz gegen solche Geschehnisse. Es beschreibt genau, worauf du deine Aufmerksamkeit sammeln musst. Daneben gibt es dir das genaueste und wirksamste Mittel an die Hand, jede innere Erfahrung zu prüfen und führt dich mit weit geöffneten Augen und einem Bewusstsein, das weit wacher ist als zu irgendeiner anderen Zeit, zu den inneren Regionen. Am wichtigsten aber ist, daß die Strahlengestalt des lebenden Meisters dort bei dem Schüler ist, um ihn zu unterweisen und zu führen.

Unter solchen Bedingungen kann der Schüler nicht fehlgehen oder Fehler machen, noch kann er von seinem eigenen Verstand oder dem eines anderen getäuscht werden. Der Schüler muß nämlich wissen, daß er auf dem Inneren Pfad unzähligen Arten von Geistern und Umständen begegnen und von ihnen in Versuchung geführt werden wird. Er wird auf hunderterlei Weise angelockt werden. Jede seiner Gefühlsregungen wird ausgenutzt werden, um ihn fehlzuleiten. Nur beim Meister ist er vollkommen sicher.

Noch einmal soll betont werden, daß alles Gute vom Licht in uns kommt. Nichts Wertvolles kann jemals irdischem Stoff oder materiellen Formen entspringen. All das ist vergänglich und von vorübergehendem Wert. Je tiefer jemand in die fünf Regionen

der Wahrheit eindringt, um so vollkommener wird seine Erleuchtung. Wenn er die Hilfe des Meisters besitzt, der selbst diese Regionen durchmessen hat und jeden Schritt des Weges kennt, kann er nicht irregehen.

Ein weiteres Wort der Warnung muß hier gesagt werden. Hüte dich vor inneren Erscheinungen. Wenn du Wesen, Menschen und Engel triffst, auch wenn jemand als Gott erscheint oder behauptet, Gott oder Jesus oder ein Heiliger zu sein, hüte dich, daß du nicht betrogen wirst. Bist du der Jünger eines wirklichen Meisters, so kannst du selbstverständlich nicht betrogen werden. Du besitzt dann nämlich eine genaue und unfehlbare Methode, jede Vision oder Erscheinung auf ihre angebliche Echtheit hin zu prüfen. Wenn du diese Ausrüstung aber nicht hast, ist es fast sicher, daß du fehlgeleitet wirst. Der Verstand ist äußerst trügerisch. Außerdem sind die unteren feineren Welten voll von Millionen anderer Verstandeswesen, die genau so trügerisch wie dein eigener Verstand sind. Glaube ihnen nicht.

Die Hauptsache ist: Wenn man sich allein auf den unteren Stufen des Inneren Pfades befindet und die Erscheinung des Meisters nicht deutlich sieht oder den unfehlbaren Prüfstein nicht besitzt, den er uns mitgibt, dann weiß niemand genau, was er sieht und hört. Die Aussichten stehen neun zu eins, daß es sich um Eindrücke des eigenen Verstandes handelt. Erst wenn der Schüler der Strahlengestalt des Meisters auf den inneren Ebenen begegnet ist, und der Meister ihn innen begleitet, kann er nicht mehr getäuscht werden. Dann kann er von Angesicht zu Angesicht so ungehindert mit ihm sprechen, wie mit einem Menschen auf dieser Erde.

Vergiß nicht, daß du durch ein völlig fremdes Land gehst, von dem du nichts weißt. Keine Sprache könnte dir jemals die Vielfalt der mentalen und anderen Mittel und Wege beschreiben, die die Negative Macht und ihre Helfershelfer verwenden, um Besucher irrezuführen, um sie von ihrem Aufstieg abzuhalten.

Prüfe alles. Bleibe bei dem, was gut ist.